

Osterkreuz der Kapellengemeinschaft Zirknitzberg

Die Anfänge des Zirknitzberger Osterkreuzes bildet das so genannte "Kreuzheizen". Bereits vor dem zweiten Weltkrieg um 1935/37 errichtete man am Karsamstag ein etwa acht bis zehn Meter hohes Holzkreuz. Interessant ist die Technik wie man das Kreuz beleuchtet. Auf dem Stamm und auch auf dem Querbalken waren Steinplättchen befestigt, auf die wiederum Kienspäne gelegt wurden. Zu erwähnen sei hier das "Kiengraben", also das Ausgraben von vordringlich Föhrenholzstöcken, das von den Jungmännern mit Eifer durchgeführt wurde. Am Abend versammelten sich die Menschen aus der näheren Umgebung und begutachteten die "Kreuzheizer", die mit sehr viel Geschick versuchten die einzelnen Feuerstellen die ganze Nacht am Brennen zu halten. So leuchtete das Kreuz weit in die Umgebung und verkündete den Tod Jesu Christi, aber gleichzeitig auch das Heil, welches vom Kreuz ausgeht. Laut Zeitzeugen wurde dieser Brauch nur bis nach dem Krieg um das Jahr 1950 durchgeführt. Zwischen 1950 und 1982 wurde zu Ostern lediglich Böller geschossen, ohne ein leuchtendes Symbol. In den Jahren 1982 bis 1985 wurde von der Kapellengemeinschaft erstmals ein ca. 25m hohes Holzkreuz auf dem Zirknitzberg Richtung Süden errichtet, welches schon elektrisch beleuchtet war. Es wurde am Karsamstag aufgestellt und blieb bis zum Kleinostersonntag stehen. Im ersten Jahr geschah es jedoch, dass am Ostersonntag ein Kurzschluss die Beleuchtung außer Kraft setzte. Durch die Tatkräftige Mithilfe der Dorfgemeinschaft Hofererberg konnte das Kreuz am Ostermontag umgelegt, der Kurzschluss beseitigt und das Kreuz noch am selben Tag wieder aufgestellt werden. Das Osterkreuz, wie wir es heute kennen, wurde im Jahre 1984 von der Kapellengemeinschaft Zirknitzberg unter Obmann Norbert Wolf und seinem Team erbaut. Am Karfreitag des Jahres 1985 wurde es erstmals feierlich in Betrieb genommen. Ursprünglich bestand es aus den Symbolen "Kreuz - Kelch - Monstranz" und war mit 333 Glühbirnen (15W) bestückt. Erst drei Jahre später im Jahr 1987 wurde das vierte Symbol, der Christbaum montiert. Seit diesem Zeitpunkt zählt das Osterkreuz 427 Glühbirnen und leuchtet je nach kirchlichem Fest in den Symbolen "Kreuz - Kelch - Monstranz - Christbaum". Die Finanzierung erfolgte aus den Erlösen des jährlichen Kapellenfestes am 15. August. Im Jahr 2005 wurde das Kreuz zwecks elektrischer Sanierung umgelegt und mit neuen Lichtleitungen versehen.

Ein Dank gilt allen, die an der Entstehung und Erhaltung dieses Wahrzeichens mitgewirkt haben.



30

Jahre

Ist es her...

Liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützer!

Wir feiern ein besonderes Jubiläum, das uns stets miteinander und darüber hinaus mit vielen anderen verbindet.

30 Jahre ist es nun her, dass unser Kreuz, als eines unserer Wahrzeichen, vom Zirknitzberg aus, über Gemeindegrenzen hinweg leuchtet.

Anlässlich dieses Jubiläums, wird natürlich gebührend gefeiert.

Wer hat (alte) Fotos vom Kreuz-Aufstellen, Umlegen, Sanieren ...

Bitte meldet euch bei Michaela Spari unter 0664/1208474. Danke!

Gedacht ist es, ein Fotoalbum inklusive Anekdoten zu gestalten.

Deshalb lädt die

Kapellengemeinschaft Zirknitzberg

auf das Herzlichste ein:

WIR TREFFEN UNS AM

SAMSTAG, 11.04.,

AB 12.00 UHR,

AUF DER WIESE BEIM KREUZ

ZUM SPANFERKELESSEN .

WIR FREUEN UNS AUF EIN

GESELLIGES BEISAMMENSEIN.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir, um rechtzeitige Absage

bis 8.04., bei Obmann Manfred Spari unter 0664/4649056.